



THEMEN | SCHULPARTNERSCHAFT PUSTERTAL/OSTTIROL | LERNEN MIT DEN MATHE-MONSTERCHEN | KURZINFO VON DER ARBEITSGRUPPE ABTEILUNGSUNTERRICHT | BIO? LOGISCH! | NEUES AUS DER DIREKTIONS-BIBLIOTHEK IN ST. LORENZEN ... |

SCHULPARTNERSCHAFT PUSTERTAL/OSTTIROL

Länderübergreifend einander näher kommen – war das Ziel, als im Schuljahr 2003 das Projekt Partnerschulen Pustertal/Osttirol ins Leben gerufen wurde. So entstand auch zwischen Ehrenburg – einem attraktiven Ort im Pustertal und der Volksschule Obertilliach in Osttirol im Laufe der Jahre nicht nur eine Schulpartnerschaft, sondern eine Freundschaft zwischen Lehrpersonen und Schülern.

Im Frühjahr 2006 wurden die ersten Kontakte über Briefe und E-Mails zueinander aufgenommen. Im Oktober folgten die Lehrer aus Ehrenburg der Einladung ihrer Kollegen aus Obertilliach und planten erste gemeinsame Aktionen. Den Auftakt machte der Wintersporttag im Fremdenverkehrsort Obertilliach. Diesem folgten noch viele gemeinsame Vorhaben:

- » Dorfrally in Ehrenburg mit Spaghettiesen auf dem Schulhof
- » Radfahrtsicherheitstraining in Obertilliach
- » Gemeinsamer Herbstausflug ins Volkskundemuseum nach Dietenheim
- » Maiausflug in den Tierpark nach Assling
- » 2 gemeinsame Fahrten nach Innsbruck mit den höheren Klassen, wo alle im Landhaus von der Landesrätin Palfrader herzlich begrüßt wurden - mit anschließender Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten und des Alpenzoos
- » Musical „Aquarellius“ der Volksschule Obertilliach
- » Lehrertörggelen im Landgasthaus Knapp in Ehrenburg

Als besonderer Höhepunkt dieser Partnerschaft ist die gemeinsame Broschüre „Als ich zur Schule ging“ hervorzuheben. Dabei erzählen Menschen unterschiedlicher Altersklas-



Die Kinder der Partnerschulen Ehrenburg und Obertilliach

sen sowohl aus Ehrenburg als auch aus Obertilliach aus ihrer Schulzeit und den damit verbundenen Erlebnissen, an die sie sich gerne oder weniger gerne erinnern. Dazu wurden die Erzähler in die Klassen eingeladen, und die Schüler fungierten als Journalisten. Finanziell unterstützt wurde dieses Projekt von Interreg IV und der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Die Präsentation dieses Büchleins in beiden Dörfern bildete einen gelungenen Abschluss der Arbeit, welche sich über mehrere Monate erstreckt hatte. Als bleibende Erinnerung wurde die Broschüre an alle Familien verteilt.

Ein unvergessliches Erlebnis aller Partnerschulen war das gemeinsame Ländersingen in Toblach im Jahre 2009. 3000 Schülerstimmen trugen vorbereitete Volkslieder vor. Einige Schulen

hatten dafür auch noch besondere musikalische Einlagen vorbereitet. Die Gruppe „Titla“ umrahmte das Programm.

Bei den regelmäßigen Treffen, welche abwechselnd in Süd- und Osttirol stattfinden, werden Aktionen gemeinsam geplant und auch den anderen Schulen vorgestellt. Heute kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Schulpartnerschaften auf einem stabilen Fundament ruhen und die Freude daran weiterzuarbeiten bei allen Beteiligten vorhanden ist.



Gemeinsamer Maiausflug ins Volkskundemuseum Dietenheim

KURZINFO VON DER ARBEITSGRUPPE ABTEILUNGSUNTERRICHT

Das Motto für die Arbeit in Abteilungsklassen könnte sein:

Unterschiede/Vielfalt als Motor für soziales und sachbezogenes Lernen wirkungsvoll nutzen - Kinder unterschiedlichen Alters lernen in verschiedenen Rollen mit- und voneinander

Gelingensbedingungen:

- » Nicht Ausrichtung an Jahrgangsstufen, sondern eine Lehrperson ist Bezugsperson für eine Lerngruppe (Hauptlehrer/in)
- » Nicht unterschiedliche Lerninhalte pro Klassenstufe, sondern ein Lerninhalt mit unterschiedlichem Anspruchsniveau
- » Längerfristige Planung - Mehrjahresplan
- » Flexibler Tagesrhythmus mit unterschiedlichen Lernblöcken
- » Geeignete Lehrwerke und Lernmaterialien (z. B. Mat: Zahlenbuch, Herrgartner, Deu: die Sprachstarken)
- » Breites Spektrum an Lern- und Arbeitsmethoden
- » Gestaltung der Lernräume
- » Kommunikations- und Ordnungssysteme
- » Regeln und soziale Rituale

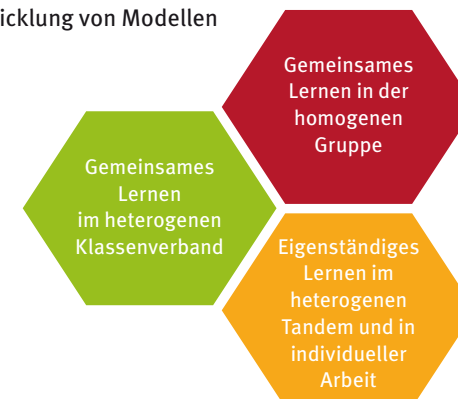
Neue Aufgabenkultur:

Aufgaben, die eine Vielfalt von Aktivitäten auf unterschiedlichen Niveaus herausfordern und das aktiv- entdeckende Lernen begünstigen

Aufgaben, die das Entwickeln persönlicher Denkwege und Darstellungsformen herausfordern

Planung Schuljahr 2012/2013

- » evtl. Abhalten eines pädagogischen Tages für alle Schulen mit Abteilungsunterricht
- » Schwerpunkte Lehrwerke und Lernmaterialien für den Deutsch- und Mathematikunterricht, Erfahrungsaustausch, Entwicklung von Modellen



Bio? LOGISCH!

IM RAHMEN EINES NATIONALEN PROJEKTS INFORMIERTE DIE FACHSCHULE FÜR LAND- UND HAUSWIRTSCHAFT SALERN SCHÜLER UND KONSUMENTEN ÜBER BIOLEBENSMITTEL

Das Angebot an und die Nachfrage nach Bio-Produkten steigen. Andererseits beschäftigen sich viele Konsumenten kaum mit der Herstellung ihrer Lebensmittel. Sie wissen nicht, welche Gemüse gerade Saison haben, ob der Käse in ihrem Einkaufswagen aus der Region stammt und was einen Bio-Apfel von einem konventionellen unterscheidet.

Das italienische Landwirtschaftsministerium will das ändern und rief 2010 eine Initiative zur Förderung der biologischen Landwirtschaft und zur Bewerbung von Bioprodukten ins Leben. Im Rahmen dieser Initiative konnte jede Region (Provinz) ein Projekt einreichen, das zum Großteil vom Staat finanziert wurde. Träger des Südtiroler Projekts war die Abteilung Landwirtschaft, mit der Umsetzung war die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern betraut. Bei der formalen Abwicklung des Projekts wurde das Salerner Team von der Abteilung 22 – Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung unterstützt. Das Projekt trug den Titel „Wachsen und leben mit biologischen Produkten: Didaktische Gärten und Privat- oder Mietgärten“.

Einen zentralen Projektbereich stellte das Anlegen von Bio-Schulgärten dar. Der Anbau von Gemüse und Kräutern soll Schüler, Lehrpersonen und Eltern für gesunde, umweltschonend hergestellte Produkte sensibilisieren. In sieben Grund- und Mittelschulen legten die Schüler im vergangenen Schuljahr mit Salerner Hilfe Gemüsebeete und Kräuterschnecken an. Mit Begeisterung pflanzten sie Himbeersträucher und Obstbäume, beschäftigten sich mit dem Keimen, Wachsen und Ernten ihrer Pflanzen und stellen ihre Gärten bei feierlichen Eröffnungen den Eltern und politischen Vertretern vor.

Damit die Lehrpersonen die praktischen Tätigkeiten im Unterricht vor- oder nachbereiten können, arbeitete das Team der Fachschule Salern Merkblätter zu Gartenthemen aus – schließlich ist nicht jede Lehrperson ein Gartenprofi. Für die Schüler erstellte Salern didaktische Unterlagen zu Kompost und Kartoffel (in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Beratungszentrum Bruneck), ein Gartenspiel für Grundschüler und ein Bio-Quiz für Jugendliche und Erwachsene.

LERNEN MIT DEN MATHE-MONSTERCHEN

Die mathematische Grundbildung der Schülerinnen und Schüler hängt wesentlich davon ab, dass die Entwicklung der inhaltlichen mathematischen Kompetenzen auf mathematisches Verständnis und nicht auf das Ausführen von Rechenroutinen gegründet wird.

Die Aufgabensammlung möchte Anregungen für einen spielerischen, handelnden und kreativen Umgang mit Mathematik und mathematikhaltigen Situationen geben und dabei helfen, inhaltliche und allgemeine mathematische Kompetenzen miteinander zu verzahnen.

Die problemorientierten, entdeckenden Aufgabenstellungen sollen Schülerinnen/Schüler zum Mathematisieren anregen, ihnen Einsichten in mathematische Strukturen vermitteln, Gelegenheit bieten, über Aufgabenverständnis und Lösungswege zu kommunizieren, über mathematische Zusammenhänge zu argumentieren, Sachsituationen zu modellieren und für die Bearbeitung von Problemen geeignete Darstellungen auszuwählen oder zu entwickeln.



Die Bilder von Eugen Jost tragen Namen wie „Fibonacci meets Pythagoras“, „Lo Shu“, „Girasole“ und „Blue Stars“. Sie alle haben einen mathematischen Hintergrund.

Die Verbindung von Kunst und Mathematik ermöglicht spannende Einsichten sowie Einblicke in mathematische Problemstellungen. Deren Lösungen sprechen nicht nur den Intellekt an, sondern auch Gefühle und ästhetisches Empfinden, vergleichbar mit künstlerischen Aktivitäten.

Die Aufgabensammlungen sind bei Ingrid Mair digital zu erhalten.



Alle diese Unterlagen wurden auch ins Italienische übersetzt. Interessierte Lehrpersonen erhalten diese Unterlagen an der Fachschule Salern.

Die Fachschule Salern unterstützte mit den Projektgeldern auch den Gemeinschaftsgarten des interkulturellen Vereins Donne Nissà in Bozen sowie das Gartenprojekt „Pachamama“ des Hauses der Solidarität in Brixen.

Weiters ermöglichten die Projektgelder Gestaltung und Druck des ersten Südtiroler Bio-Einkaufsführers, der vom Bioland Verband Südtirol ausgearbeitet worden war. Der Einkaufsführer wurde im Mai 2011 der Öffentlichkeit präsentiert. Er gibt einen Überblick über direktvermarktende Biobauern, Bio-verarbeiter, Biofachgeschäfte und die Biogastronomie Südtirols und ist im Bioland-Büro in Terlan kostenlos erhältlich.

Was ist biologische Landwirtschaft?

Diese Bewirtschaftungsweise zeichnet sich unter anderem durch hohe Tierhaltungsstandards, Verzicht auf künstliche Dünge- und Pflanzenschutzmittel und Gentechnikfreiheit aus. Jeder Biobetrieb wird mindestens einmal jährlich kontrolliert. Verpackte Bioprodukte sind am EU-Bio-Zeichen erkennbar.

Schulverbund Pustertal



DER SCHULVERBUND PUSTERTAL IM INTERNET

Information, Dokumentation, Arbeitsberichte ... zu den Tätigkeitsfeldern des Schulverbundes können Sie online abrufen:

www.snets.it/sv-pustertal

Schulverbund Pustertal
Schlossweg 14 | 39035 Welsberg - Taisten

NEUES AUS DER DIREKTIONSBIBLIOTHEK IN ST. LORENZEN

Viele Lernpakete von der Gruppe „Sich Aufgaben stellen“ kannst du nun auch in St. Lorenzen entleihen.

Auch die Kiste „Mein großer Bauernhof“ mit einem beachtlichen Buchpaket kann für Grundschulklassen reserviert werden. Seit Dezember findest du in St. Lorenzen im Bereich „Kunst“ eine Vielzahl von Büchern (zum Teil mit CD Rom) zum Thema „Origami - Faltarbeiten“.

Was die wenigsten wissen? Die Zeitschriften „Kunst“ und „Sachunterricht“ greifen jeweils ein Thema fächerübergreifend auf, geben dir Tipps für Werkstattarbeiten und zeigen dir, wie interessant Schule gestaltet werden kann.

Neben der bekannten Werkstattbörse findest du jede Menge an Kinderliteratur von den Erstlesern bis zu den Lesarten, die sogar in die Literatur von Cornelia Funke eintauchen können.

Einige Spiele „Mathematik“ und „Sabefix“ können für Abteilungsarbeiten in der Unterstufe der Grundschule gezielt eingesetzt werden.

Und was gibt es in der Direktionsbibliothek des SSP Bruneck II noch?

Fachkundige Beratung.

Öffnungszeiten an Schultagen:

Montag	14–17 Uhr
Donnerstag	16–18 Uhr
Freitag	14–17 Uhr



**Wir wünschen
allen Lehrpersonen,
Schulführungskräften, Mitarbeitern in
den Schulsekretariaten, Schulwartinnen
und Schulwarten einen schönen und
erholsamen Sommer!**